



Ziele und Maßnahmen

Maßnahmenkomplexe mit Nummern

Ziele und Maßnahmen Managementplan

- I** Voll- und Teilentlandungen von Tümpeln im fünfjährigen Turnus, dabei Tonschicht nicht zerstören bzw. neu einbringen
- II** Abschieben des Oberbodens samt Vegetation auf ca. 70 % der Fläche und Oberflächengestaltung zur Tümpel- und Pfützenbildung im fünfjährigen Turnus
- III** Wie II Vordringlich 2009/2010
- IV** Teilentlandungen im 10-15jährigen Turnus bzw. nach Bedarf zur Sicherung des Regenrückhaltes
- V** Wie I Vordringlich 2009/2010
- VI** Wie IV, außerdem Anlage von Tümpel im Zuflussbereich auf der Nordseite des Weihers
- VII** Wie II Vordringlich 2009/2010
- VIII** Wie II
- IX** Erhaltung des Hainsimsen-Buchenwaldes in seiner standortheimischen Baumartenzusammensetzung sowie naturnahem Bestands- und Altersaufbau. Herstellung eines ausreichend hohen Anteils an Alt- und Totholz insbesondere zur Entwicklung günstiger Habitatverhältnisse in den Landlebensräumen von Kammmolch und Gelbbauchunke

Ziele und Maßnahmen aus dem Pflege- und Entwicklungsplan (PEPI) „Wertstoffpark Passau-Hellersberg“, 2004

Relevante Ziele und Maßnahmen aus dem PEPI, soweit im Managementplan nicht genannt (primär relevant für die Landlebensräume der Amphibien)

- 1** Grubensohle mit Tümpel: Fläche weitgehend gehölzfrei halten, offene Rohbodenstellen und Tümpel erhalten bzw. wiederherstellen
- 2** Bereich der Regenrückhaltebecken: Teich, Tümpel und Feuchtflächen offenhalten, max. 10 - 20 % Beschattung, Erhalt lichter Gehölzbestände (Kiefer)
- 3** Reitgrasflur: Fläche soll möglichst gehölzfrei bleiben
- 4** Böschung mit Reitgrasflur: Magerrasen mit offenen Bodenstellen
- 5** Böschungsfuß mit Tümpeln und Böschung: Offenhaltung der Tümpel und Steinpackung (Rinne); d. h. max. 10 % Beschattung dieser Objekte
- 6** Große westexponierte Sandböschung und Böschungsfuß: Die Böschung sollte möglichst lange offen bleiben (Halboffener Zustand), d. h. auch der Gehölzbestand am Böschungsfuß sollte nicht zu hoch und zu dicht werden, 3 - 5 m Höhe bzw. nicht dichter als 20 %
- 7** Böschungen und Hügel mit Hochstaudenfluren und Gehölzbeständen: Halboffener Lebensraum mit lichten Gehölzbeständen und Hochstaudenbeständen
- 8** Feuchtmulde „Berme“: Wiederherstellen von Tümpel und offener Feuchtfläche
- 9** Feuchtflächen im Wald: Offenhaltung der Lebensräume, Erhaltung der Tümpel
- 10** „Obere Tümpel“: Halboffene Lebensräume mit offenen Tümpeln, Feuchtflächen und Steinhügeln in unterschiedlichen Sukzessionsstadien (Mosaik)
- 11** Böschungen und Hügel mit Waldflächen: Die Bestände sollen einer möglichst ungestörten Sukzession überlassen werden
- 12** Feuchtfläche am Wegrand: Offenhaltung der Fläche und Erhaltung des Tümpels
- 13** „Heide“: Offenhaltung der Fläche, nach kompletter Entbuschung und Abschieben von Ziegelschutt künftig einschürige Mahd
- 14** Waldbestand um Weiher: Lichter Waldbestand
- 15** Weiher mit Gehölzsaum und Tümpel (Regenrückhaltebecken): Erhaltung offener Wasserflächen durch Entlandung und regelmäßige Gehölzreduktion
- 16** Böschungen und Hangbereiche: Möglichst ungestörte Sukzession
- 17** Wurzelstockwälle: Die Stämme sollen der Verrottung überlassen werden, die Ausbreitung von Knöterich, Robinien u. a. „aggressiven“ Neophyten soll verhindert werden
- 18** Hangoberkante der Abbauflächen (mager): Als Sichtschutz erhalten, Sukzession, Einzelstammnahme, soweit aus Verkehrssicherheit notwendig, sonst möglichst ungestörte Sukzession
- 20** Entwicklung standortheimischer Wälder mit hohem Anteil an Alt- und Totholz insbesondere zur Entwicklung günstiger Habitatverhältnisse in den Landlebensräumen von Kammmolch und Gelbbauchunke

■ Aktuelle Wasserflächen (Stand Sommer 2008)

□ Grenzen des FFH-Gebietes 7346-371 „Ehemaliges Kiesgrubengelände nördlich Hellersberg“

⋯ Vorschlag zur Erweiterung des FFH-Gebietes

Geobasisdaten: © Bay. Vermessungsverwaltung

Natura 2000 Bayern

Managementplan
„Ehemaliges Kiesgrubengelände nördlich Hellersberg“
(Gebietsnummer 7346-371)

Karte 2: Ziele und Maßnahmen Maßstab 1 : 2 500

Auftraggeber: Regierung von Niederbayern	Auftragnehmer: Büro für Landschaftsökologie Dipl.-Ing. Otto Aßmann Max-Moser-Str. 6 94130 Oberzell
---	---

Bearbeitung: Dipl.-Ing. O. Aßmann, Dipl.-Ing. (FH) Y. Sommer

Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung

